

## öffentliche N I E D E R S C H R I F T

### **VERTEILER:**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium</b>	<b>: Ausschuss für junge Menschen, SZ-041SVCU</b>	
<b>Sitzung am</b>	<b>: 04.07.2001</b>	
<b>Sitzungsort</b>	<b>: frei wählbar</b>	
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 18:15</b>	<b>Sitzungsende : 21:15</b>

### **Öffentliche Sitzung**

**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### **Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 04.07.2001

### Sitzungsteilnehmer

#### Verwaltung

<b>Diedrichs, Susanne</b>	<b>18:15 bis 21:15 Abt. 402</b>
<b>Freter, Harald Dr.</b>	<b>18:15 bis 21:15 Erster Stadtrat</b>
<b>Rickers, Holger</b>	<b>18:15 bis 21:15 Amt für Gebäudewirtschaft</b>
<b>Wessel, Erwin</b>	<b>18:15 bis 21:15 Amt für Gebäudewirtschaft</b>
<b>Grote, Hans-Joachim</b>	<b>18:15 bis 21:15 Bürgermeister</b>
<b>Reher, Uwe</b>	<b>18:15 bis 21:15 Team Natur und Landschaft</b>
<b>Langhanki, Kristin</b>	<b>18:15 bis 21:15 Protokoll</b>
<b>Struckmann, Klaus</b>	<b>18:15 bis 21:15 Amt 40</b>
<b>Bertram, Jan-Peter</b>	<b>18:15 bis 19:45 Abt. 401</b>

#### Teilnehmer

<b>Krogmann, Marlis</b>	<b>18:15 bis 21:15 Stadtvertreterin</b>
<b>Paustenbach, Johannes</b>	<b>18:15 bis 21:15 Stadtvertreter</b>
<b>Lukoschek</b>	<b>18:15 bis 21:15 Mitarbeiterin Region 5</b>
<b>Kesebom</b>	<b>18:15 bis 21:15 Regionalleiterin</b>
<b>Krüger</b>	<b>18:15 bis 21:15 Regionalleiterin</b>
<b>Krüger</b>	<b>18:15 bis 21:15 Regionalleiter</b>
<b>Mesing</b>	<b>18:15 bis 21:15 Albert-Schweitzer- Kirchengemeinde</b>
<b>Meyforth</b>	<b>18:15 bis 21:15 Albert-Schweitzer- Kirchengemeinde</b>
<b>Vorpahl, Doris</b>	<b>18:15 bis 21:15 für Herrn Krebber</b>
<b>Gruhl</b>	<b>18:15 bis 21:15 Schulleiter IGS Lütjenmoor</b>
<b>Buchholz, Simone</b>	<b>18:15 bis 21:15 für Herrn Krückmann</b>
<b>Walter</b>	<b>18:15 bis 21:15 Verein Tagespflege</b>
<b>Stark</b>	<b>18:15 bis 21:15 Verein Tagespflege</b>
<b>Bustorf</b>	<b>18:15 bis 21:15 Schulleiterin RS Schulzentrum-Süd</b>
<b>Lorenzen</b>	<b>18:15 bis 21:15 Schulleiterin Erich-</b>

**Nagels, Alice  
Clements**

**Menzzer**

**Kästner-Schule**

**18:15 bis 21:15 für Frau Boehnke**

**18:15 bis 21:15 Schulleiter GHS**

**Friedrichsgabe**

**18:15 bis 21:15 Schulleiterin GS**

**Pellwormstraße**

**Entschuldigt fehlten  
sonstige**

**Krebber, Helmuth  
Krückmann, Lars  
Boehnke, Martina**

**18:15 bis 21:15**

**Sonstige Teilnehmer**

4  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 04.07.2001

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :  
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :  
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :  
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : B01/0068.1  
Tagespflege Neugestaltung ab 2002**

**TOP 4.1 M01/0332  
:  
Tagespflege Erfahrungsbericht, künftige Entwicklung, TOP 5, Ausschuss für junge Menschen vom 06.06.2001**

**TOP 5 :  
Sanierung, Erhaltung und Ausbau der Schulen und ihrer Außenanlagen  
(Besprechungspunkt)**

**TOP 6 : B01/0347  
Sanierung Sportplatz III - Ochsenzoller Straße**

**TOP 7 : B01/0325  
Kindertagesstätte des Deutschen Roten Kreuzes hier: Antrag auf vorzeitigen Baubeginn**

**TOP 8 :  
Jugend im B 202 - Anhörung von Vertretern der Albert-Schweitzer-Gemeinde  
(Besprechungspunkt)**

**TOP 9 :  
Anhörung der VertreterInnen des Jugendfreizeitheim Norderstedt-Mitte mit anschließender Begehung**

**TOP 10 :  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP**

**10.1 :**

**Kulturstiftung, hier Gebäudeerrichtung auf dem Gelände des Gymnasiums Harksheide**

**TOP**

**10.2 :**

**Befragung der Eltern von Hortkindern**

**TOP**

**10.3 :**

**Kita - Satzung**

**TOP**

**10.4 :**

**Zeiten für Sportanlagen**

**TOP**

**10.5 :**

**Spielplatzanlagen**

**TOP**

**10.6 :**

**Offene Punkte**

**TOP**

**10.7 :**

**Schulwegsicherung**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 11 :**

**Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

**TOP 12 : B01/0068**

**Tagespflege Erfahrungsbericht, künftige Entwicklung**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 04.07.2001

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Nicolai eröffnet die 58. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen, begrüßt die anwesenden VerwaltungsmitarbeiterInnen sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Herr Grote bittet den Ausschuss, den Tagesordnungspunkt Sanierung Sportplatz III – Ochsenzoller Straße auf die Tagesordnung zu setzen.

Diesem Antrag stimmt der Ausschuss einstimmig zu.

Herr Nicolai schlägt vor, die Tagesordnung wie folgt zu verändern:  
Die Punkte 6 & 5 werden getauscht und der neue TOP dazwischengefügt.  
Die nachfolgenden Punkte verändern sich entsprechend.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **TOP 4: B01/0068.1 Tagespflege Neugestaltung ab 2002**

Der Ausschuss für junge Menschen empfiehlt der Stadtvertretung folgenden Beschluss:

Die Richtlinien der Stadt Norderstedt zur Förderung der Betreuung bei Tagesmüttern in der seit 01.08.1999 geltenden Fassung werden zum 31.12.2001 außer Kraft gesetzt.

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt:

1. Die Stadt bietet dem Verein Tagespflege Norderstedt e. V. den Abschluss eines neu auszuhandelnden Vertrages ab 01.01.2002 an. Zielsetzung dieses Anschlussvertrages:
  1. Bezuschussung der Kreisfälle ausschließlich nach Kreisrichtlinien; direkte verwaltungstechnische Abwicklung mit dem Kreis Segeberg als zuständiger Aufgabenträger.
  2. Bezuschussung der Fälle, die nicht den Kreisrichtlinien unterfallen, durch Pauschalbeträge im Rahmen der verfügbaren Mittel als freiwillige Leistung der Stadt; Fördersumme 56.000,00 €/jährlich; Bearbeitungspauschale 7.500,00 € jährlich.
  3. Mindestkriterien für die Verteilung der Fördersumme:
    - Vorrang der Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen
    - ergänzende Betreuung nur in anerkannten Tagespflegestellen
    - 1. Wohnsitz in Norderstedt
    - Wegfall der Förderung mit Ende der Grundschulzeit
    - Berufstätigkeit der Sorgeberechtigten
    - Förderung durch festzulegende Pauschalbeträge, gestaffelt nach dem zeitlichen Betreuungsumfang
    - kein Rechtsanspruch auf Förderung

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vertragsentwurf unter Berücksichtigung der in der Vorlage Nr. B 01/0068.1 genannten Aufzählung Nr. 1 – 9 zu entwickeln.

2. Die Stadt teilt dem Kreis Segeberg mit, dass sie zum 01.01.2002 die Abwicklung der Tagespflege, soweit sich dies auf die Umsetzung der Richtlinien des Kreises Segeberg zur finanziellen Förderung von Kindern in Tagespflege (Stand: 01.01.2000) bezieht, nicht mehr wahrnehmen wird. Es ist Sache des Kreises als zuständiger Aufgabenträger, die Abwicklung seiner Aufgabe zu organisieren.

**Die Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.**

Als **Anlage 1** wird die Berichtsvorlage M 01/0332 beigelegt.

**TOP 4.1: M01/0332**

**Tagespflege Erfahrungsbericht, künftige Entwicklung, TOP 5, Ausschuss für junge Menschen vom 06.06.2001**

Herr Schröder gibt folgende Stellungnahme ab:

In der Sitzung vom 06.06.2001 hat der Ausschuss für junge Menschen das Rechtsamt gebeten zu prüfen, ob das Einstellen der einkommensunabhängigen Förderung durch den Verein "Tagespflege e. V." auf Grund unzureichender Haushaltsmittel rechtmäßig ist. Hierzu nimmt das Rechtsamt wie folgt Stellung:

Grundsätzlich ist der Kreis Segeberg gemäß § 23 Abs. 3 SGB VIII für die Finanzierung von Tagespflegestellen verantwortlich. Die Stadt bezuschusst als freiwillige Leistung deren Inanspruchnahme. Auf Grund dieser Freiwilligkeit ist die Stadt berechtigt, die von ihr gezahlte Förderung nach Art und Umfang festzulegen, wie dies mit den Förderungsrichtlinien vom 01.08.1999 geschehen ist. Mit der dortigen Ziffer 4 ist die Förderung auf die Höhe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel begrenzt worden.

Durch die Aufgabenübertragung auf den Verein "Tagespflege" hat die Stadt ihre freiwillige Leistung unter Zahlung eines festen Zuschussbetrages weitergereicht. Bereits in der Präambel des zugrunde liegenden Vertrages wurde festgelegt, dass kein Rechtsanspruch der Eltern gegen die Stadt oder den Verein besteht; gleichzeitig wird auf § 23 Abs. 3 SGB VIII hingewiesen.

Vor diesem Hintergrund ist es rechtlich grundsätzlich nicht zu beanstanden, wenn der Verein Maßnahmen ergreift, einer Überschreitung der ihm zur Verfügung stehenden Mittel entgegen zu wirken. Dies gilt insbesondere deshalb, da die Stadt nicht zu einer Erhöhung ihrer Zuschüsse verpflichtet ist.

Die vorgenommene Maßnahme war zudem mit der Stadt im Vorwege abgestimmt worden. Auch die Stadt selbst wäre auf Grund der Begrenzung auf die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in den Förderrichtlinien berechtigt gewesen, eine Einstellung der Förderung vorzunehmen.

Auch aus Sicht der Eltern ist die Beschränkung der Förderung rechtlich nicht angreifbar. Wie bereits ausgeführt, besitzen diese keinen Rechtsanspruch auf einen Zuschuss gegen den Verein oder die Stadt. Dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handelt, ergibt sich deutlich aus den zugrunde liegenden Richtlinien, dem Vertrag und auch den gesetzlichen Bestimmungen.

Zudem werden bestehende Förderverhältnisse für den Zeitraum ihrer Bewilligungsdauer nicht berührt. Die getroffene Lösung wird hier auch für sachgerecht gehalten, da andernfalls u.U. auch für gering verdienende Eltern keine Zuschüsse mehr gewährt werden könnten.

#### **TOP 5:**

#### **Sanierung, Erhaltung und Ausbau der Schulen und ihrer Außenanlagen (Besprechungspunkt)**

Herr Nicolai begrüßt die anwesenden VertreterInnen der Norderstedter Schulen.

Frau Bustorf erläutert die Situation der Schulgebäude und ihrer Außenanlagen. Grundsätzlich sei eine gute Versorgung der Schulen, insbesondere im Sachmittelbereich, gegeben.



Allerdings sei die Sanierung der Anlagen in den letzten Jahren nicht ausreichend gewesen, wodurch sich eine schlechte Substanz ergibt.

Als Beispiel führt Frau Bustorf den schlechten Zustand der C-Anlage am Schulzentrum-Süd an.

Daraus wiederum resultieren Mängellisten, die unter anderem sogar Sicherheitsmängel beinhalten (**Anlage 2**).

An der Erich-Kästner-Schule steht in diesem Jahr Etat von DM 13.300,- für die bauliche Unterhaltung zur Verfügung, der deutlich zu gering ist (Frau Lorenzen).

Frau Menzzer appelliert an den Ausschuss, die Mittel für die in vielen Schulen seit Jahren dringend benötigten Sonnenschutzanlagen zur Verfügung zu stellen.

Herr Clementsen bedauert, dass die aufgelaufenen Mängel wegen der fehlenden Finanzmittel nicht sofort behoben werden können und sich über Jahre ein erheblicher Sanierungsstau ergeben hat.

Herr Grote verweist auf das Schreiben von der Norderstedter Schulleiterkonferenz, welches er am 30.05.2001 erhalten hat.

Wenn alle gewünschten investiven Erhaltungsmaßnahmen für das Jahre 2002 tatsächlich durchgeführt würden, hätte dies eine Neuverschuldung in Höhe von ca. 35 Mio. zur Folge. Für nicht sinnvoll erachtet wird eine stückweise Sanierung von einzelnen Schulen gleichzeitig, eher sollten nacheinander umfangreiche Erhaltungsmaßnahmen ergriffen werden, wobei die Prioritätensetzung nach Vorschlag durch die Verwaltung durch den Ausschuss für junge Menschen erfolgt.

Als **Anlage 3** wird eine Kostenaufstellung für die Norderstedter Schulen (1998 – 2002) beigelegt, aus welcher die finanzielle Entwicklung deutlich wird.

Weiterhin berichtet Herr Grote, dass das Amt für Gebäudewirtschaft (68) in naher Zukunft zum Dezernat II gehört und hofft, dass hierdurch die Kooperation deutlich verbessert wird sowie die Entscheidungswege verkürzt werden.

Eine Finanzierung über Kredite zum kurzfristigen Handeln wird nicht erfolgen, da dann auch eine entsprechende nachhaltige Wirkung in Form von Zinsen etc. zu tragen wäre.

Voraussichtlich 2003/2004 wird sich die finanzielle Lage im Vermögenshaushalt weiter entspannen, da größere Baumaßnahmen wie die IGS und die TriBühne dann abgeschlossen sind.

Herr Nicolai stellt zusammenfassend fest, dass eine Kontinuität in den Unterhalt und die Sanierung der städtischen Gebäude zu bringen ist und bittet daher die Verwaltung zu überlegen, ob es möglich wäre, einen sog. "Pflegeplan" zu erstellen, welcher insbesondere die steigenden Anforderungen bei gleichen Kapazitäten berücksichtigt.

Außerdem wird es als erforderlich angesehen, vorrangig Sicherheitsmängel zu beheben, um evtl. Gefahrenpunkte auszuschließen.

Als **Anlage 4** wird ein Schreiben der HS Falkenberg zu Protokoll gegeben.

Ein Protokoll des öffentlichen Teils wird an die VertreterInnen der Schulen geschickt.

**Auszug I**

**II**  
**40**

**TOP 6: B01/0347**  
**Sanierung Sportplatz III - Ochsenzoller Straße**

Herr Grote erläutert die Vorlage und die bestehende Problematik.

Auf dem bisher bestehenden Tennenplatz soll ein neuer Kunstrasen verlegt werden, der neuartig ist und eine verbesserte Technik aufweist.

Nutzbar ist diese Art von Belag bis einschließlich Bezirksliga (Punktspiele) und somit auch für den Wettkampfbetrieb einsetzbar.

Normalerweise würde die Herstellung des Platzes DM 730.000,- kosten, ohne die Nebenflächen.

Es liegt ein Angebot vor, welches besagt, dass der Preis auf DM 565.000,- reduziert werden könnte, wenn der Baubeginn noch im August 2001 erfolgt. Die Bauzeit beträgt ca. 4 – 6 Wochen.

Weiterhin müsste die Fläche als Referenz für den Hamburger Raum genutzt werden dürfen. Dass heißt, erfolgt der Baubeginn bzw. die –fertigstellung später, würden erhebliche Mehrkosten aufkommen. Daher der Dringlichkeitsantrag zur Beschlussfassung.

DM 400.000,- würden von der Stadt Norderstedt bezahlt werden, die restlichen DM 150.000,- könnten über die SMA (Sport Marketing Agency) durch Sponsorengelder finanziert werden. Weiterhin könnten DM 55.000,- in Form von Sachmitteln zur Verfügung gestellt werden.

Die Eigentumsrechte an dem Platz würden bei der Stadt Norderstedt verbleiben, das Nutzungsrecht würde an die SMA übertragen, welche dieses wiederum an die Jugendabteilung des 1. SCN weitergibt.

Herr Grote beantwortet im weiteren Verlauf Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Grundlage für diesen Vorgang ist vertraglich bzw. juristisch abgesichert. Weiterhin wird vertraglich vereinbart, dass die Stadt von weiteren finanziellen Verpflichtungen bei der Fertigstellung des Platzes entbunden wird.

Es wird der Wunsch geäußert, dass eine Aufstellung der Folgekosten für die Reinigung etc. des Platzes für die Vorlage zur Sitzung der Stadtvertretung gefertigt wird.

Frau Ehrenfort merkt an, dass die kurzfristige Art des Verfahrens nur als Ausnahme gesehen werden kann.

Herr Grote erläutert, dass sich die Angelegenheit erst in den letzten 8 Tagen vor der Sitzung herausgestellt hat und daher keine weitere Vorbereitung möglich war.

Als **Anlage 5** werden die Folien zu dem neuen Kunstrasenprinzip beigelegt.

Der Ausschuss für junge Menschen stimmt der Sanierung des Sportplatzes III – Ochsenzoller Straße entsprechend dem von der Verwaltung vorgestellten Konzept zu.

Die Stadtvertretung wird gebeten, per Dringlichkeit in der Sitzung am 10.07.2001 einen Auftrag an die Fa. SMA (Sport Marketing Agency) im Wege einer freihändigen Vergabe zu beschließen und die benötigten Mittel in Höhe von 400.000,00 DM im Wege einer außerplanmäßigen Ausgabe bereitzustellen. Deckung erfolgt durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage.

Die Verwaltung wird gebeten, für die Sitzung der Stadtvertretung am 10.07.2001 eine entsprechende Vorlage zu erstellen.

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

**Auszug**        **I**  
                      **II**  
                      **40**  
                      **402**

#### **TOP 7: B01/0325**

#### **Kindertagesstätte des Deutschen Roten Kreuzes hier: Antrag auf vorzeitigen Baubeginn**

Dem Antrag des Deutschen Roten Kreuzes auf vorzeitigen Baubeginn für die Erneuerung der Heizungsanlage im Kindergarten in Norderstedt wird stattgegeben.

Die Zustimmung erfolgt ohne Begründung eines Rechtsanspruches und unter Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2002 in Höhe von 90 % der Gesamtkosten, höchstens jedoch DM 45.012,71.

Eine Vorfinanzierung ist durch das Deutsche Rote Kreuz zu gewährleisten.

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen

**Auszug**        **402**

#### **TOP 8:**

#### **Jugend im B 202 - Anhörung von Vertretern der Albert-Schweitzer-Gemeinde (Besprechungspunkt)**

Herr Nicolai begrüßt die Vertreter der Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde und bittet um eine Darstellung der Situation (insbes. räumlich) aus Sicht der Kirche.

Laut Herrn Meyforth haben entgegen herrschender Meinung Gespräche mit offiziellen Vertretern der Gemeinde bisher nicht stattgefunden.

Die Kirchengemeinde selber arbeitet auch mit Kindern und Jugendlichen, beschränkt sich dabei aber auf feste Gruppen, die von der Zielgruppe auch sehr gut angenommen wird. Diese Konzentration auf die Gruppenarbeit soll auch in der Zukunft beibehalten werden und nicht auf mobile Arbeit etc. ausgeweitet werden.

Seit ca. ½ Jahr werden von der Kirchengemeinde – auch auf dem eigenen Gelände – Belästigungen durch Gruppen von Jugendlichen bemerkt.

Als erfreulich merkt Herr Meyforth an, dass das neu geschaffene Spielfeld von den Jugendlichen gut angenommen wird. In diesem Zusammenhang könnte ein internationales Fußballturnier zur Schaffung von Kontakten zwischen den Jugendlichen initiiert werden.

Eine weitergehende Zusage bzgl. Räumlichkeiten oder Betreuung durch die Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde kann aufgrund eines fehlenden Konzeptes derzeit nicht gegeben werden.

Die Kirchengemeinde weist noch einmal darauf hin, dass die Bands nicht aus dem Gebäude vertrieben wurden, sondern dass es den gemeinsamen Versuch gab, eine Lösung gegen die Lärmbelästigung zu finden (Schalldämpfung, Umbauten etc.). Leider sei dies aufgrund mangelnder Möglichkeiten nicht gelungen.

Ergänzend zu diesen Ausführungen beschreibt Herr Jürgen Krüger, Regionalleiter der Jugendarbeit, die Situation aus der Sicht des nahegelegenen Jugendzentrums Glockenheide und berichtet von den dortigen Erfahrungen.

Die Regionalleiter der Jugendarbeit werden gebeten, bis spätestens nach der Sommerpause den Ansatz eines Konzeptes zu schaffen und diesen dann dem Ausschuss vorzustellen. Außerdem wird der Ausbau weiterer Kontakte zwischen den bisher beteiligten Institutionen als notwendig angesehen.

Als **Anlage 6** wird dem Protokoll ein Schreiben der HS Falkenberg angeheftet.

**Auszug 402**

## **TOP 9:**

### **Anhörung der VertreterInnen des Jugendfreizeitheim Norderstedt-Mitte mit anschließender Begehung**

Herr Nicolai begrüßt Frau Krüger, Leiterin der Region 2, und bittet um eine Darstellung zu dem Jugendfreizeitheim Norderstedt-Mitte sowie dem dazugehörigen Abenteuerspielplatz Holzwurm.

Frau Krüger bedankt sich für die Anwesenheit des Ausschusses und beginnt mit einer Begehung des Hauses.

Dauer: 20:35 – 20:45 Uhr

**20:35 Uhr, Herr Hagemann verläßt die Sitzung.**

Danach erläutert Frau Krüger die Arbeit der Region und äußert keine konkreten Wünsche an den Ausschuss.

Langfristig gesehen wäre der weitere Ausbau des Personalbestandes wünschenswert, um Engpässe vermeiden zu können.

Herr Wochnowski bemängelt den Namen "Bunker" sowie den äußeren Eindruck des Gebäudes, gleichzeitig wird allerdings der innere Zustand (Einrichtung, Dekoration etc.) der Einrichtung als sehr positiv bewertet.

Frau Krüger beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

**Auszug 402**

**TOP 10:  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP  
10.1:  
Kulturstiftung, hier Gebäudeerrichtung auf dem Gelände des Gymnasiums Harksheide**

Herr Dr. Freter berichtet über den Sachstand bzgl. der möglichen Gebäudeerrichtung auf dem Schulhofgelände des Gymnasiums Harksheide durch die zu gründende Kulturstiftung. Es muss ein entsprechender Ausgleich für die entfallenen Flächen geschaffen werden, um den Platz für die Pausen zu erhalten.

Weiterhin muss eine Zufahrt geschaffen werden, um das Gebäude direkt zu erreichen. Hr. Reher (Team 695) erläutert hierzu die verschiedenen Möglichkeiten.

**Auszug II  
695**

**TOP  
10.2:  
Befragung der Eltern von Hortkindern**

Herr Struckmann gibt als **Anlage 7** die Auswertung der schriftlichen Befragung der Eltern von Hortkindern zu deren zukünftigen Betreuungswünschen zum Protokoll.

**Auszug 401  
402**

**TOP****10.3:****Kita - Satzung**

Herr Nicolai regt an, die Behandlung der Satzung im Ausschuss auf die erste Sitzung nach der Sommerpause zu verschieben. Damit wird den Eltern mehr Zeit gelassen für eine Stellungnahme im Rahmen des Beteiligungsverfahrens. Zudem entfällt der ursprüngliche Zeitdruck, wenn die Satzung erst zum 01.01.2002 in Kraft treten soll. – Seitens der Ausschussmitglieder erheben sich dagegen keine Einwände.

**Auszug**        **402**  
                      **30**

**TOP****10.4:****Zeiten für Sportanlagen**

Frau Ehrenfort bittet um Mitteilung der Verteilungskriterien für die Vergabe der Nutzung von Zeiten für Sportanlagen an die Vereine.

**Auszug**        **401**

**TOP****10.5:****Spielplatzanlagen**

Frau Krogmann fragt an, ob die Spielgeräte auf den öffentlichen Spielplatzanlagen vom TÜV abgenommen sind und wie sichergestellt wird, dass es zukünftig nicht mehr zu Unfällen wie jüngst auf dem Spielplatz am Schinkelring kommt.

**Auszug**        **695**

**TOP****10.6:****Offene Punkte**

Herr Bialojan dankt für die Bereitstellung der Liste offener Themen aus den letzten Sitzungen. Er regt an, diese zukünftig zu ergänzen um die offenen Punkte aus den Vorjahren sowie die nicht beantworteten Anfragen.

**Auszug**        **102**

**TOP**  
**10.7:**  
**Schulwegsicherung**

Herr Jäger bittet um eine Übersicht der von der AG Schulwegsicherung erarbeiteten Maßnahmen, die noch nicht realisiert wurden sowie der Darlegung, woran die Realisierung bisher scheiterte.

**Auszug**      **401**